

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	17
A. Herangehensweise und Stand der Forschung	17
B. Konkretisierung des Themas	21
I. Zweck von Nichtigkeitsverfahren	21
II. Nichtigkeit im Immaterialgüterrecht als Begriff	22
III. Nichtigkeit im Zivil- und Verwaltungsrecht	24
IV. Untersuchte Immaterialgüterrechte	26
V. Relevanz von Nichtigkeitsverfahren in Zahlen	28
C. Gang der Untersuchung	31
§ 1 Schutzgegenstand und materielle Voraussetzungen der Immaterialgüterrechte	33
A. Registrierte geprüfte Immaterialgüterrechte	33
I. Deutsches, europäisches und EU-Patent	34
1. Schutzgegenstand und Zweck	34
2. Schutzvoraussetzungen und -hindernisse	37
3. Zusätzliche Einspruchsgründe	41
4. Zusätzliche Nichtigkeitsgründe	42
II. Sortenschutz	43
1. Schutzvoraussetzungen	47
2. Zusätzlicher Einwendungsgrund	48
3. Zusätzliche Aufhebungsgründe	48
III. Deutsche Marke und Gemeinschaftsmarke	49
1. Schutzvoraussetzungen und -hindernisse	50
2. Zusätzliche Widerspruchsgründe	57
3. Zusätzliche Nichtigkeitsgründe	59
IV. Geografische Herkunftsangaben	61
1. Schutzvoraussetzungen und -hindernisse	63
2. Zusätzlicher Einspruchsgrund	65
3. Keine zusätzlichen Nichtigkeitsgründe	65
B. Registrierte nicht geprüfte Immaterialgüterrechte	65

Inhaltsverzeichnis

I.	Geschmacksmuster	66
1.	Schutzvoraussetzungen und -hindernisse	67
2.	Zusätzliche Nichtigkeitsgründe	69
II.	Gebrauchsmuster	70
1.	Schutzvoraussetzungen und -hindernisse	71
2.	Zusätzliche Nichtigkeitsgründe	72
III.	Halbleitererzeugnisse	73
1.	Schutzvoraussetzungen und -hindernisse	75
2.	Zusätzliche Nichtigkeitsgründe	75
C.	Nicht registrierte Immaterialgüterrechte	77
I.	Urheberrecht	77
II.	Nicht eingetragene Kennzeichen	78
1.	Nicht eingetragene Marken gem. § 4 Nr. 2 und 3 MarkenG	79
2.	Geschäftliche Bezeichnungen gem. § 5 MarkenG	80
III.	Nicht eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster	82
§ 2	Berücksichtigung der Nichtigkeit bei Entstehung der Immaterialgüterrechte	85
A.	Registrierte geprüfte Immaterialgüterrechte	85
I.	Materiell-rechtliche Prüfung durch die Registerbehörde	87
1.	Umfang der Sachprüfung - Amtsermittlung	87
a)	Grundzüge des Prüfungsverfahrens	88
aa)	Mitwirkungspflichten des Antragstellers	89
bb)	Verspäteter Vortrag	89
cc)	Keine Prüfung der Berechtigung des Anmelders	90
b)	Besonderheiten der Prüfung im Patentrecht	92
aa)	Prüfungsantrag im Patentrecht	92
bb)	Recherche im Patentrecht	94
c)	Registerprüfung im Sortenschutzrecht	95
d)	Eintragungsprüfung in der GeoAngVO	96
2.	Prüfungssystematik des Markenrechts	99
a)	Prüfung absoluter Schutzhindernisse	100
aa)	Begrenzte Ersichtlichkeitsprüfung gemäß § 37 Abs. 3 MarkenG	101
bb)	Keine Prüfung der bösgläubigen Anmeldung in der GMVO	103
b)	Begrenzte Prüfung relativer Schutzhindernisse	104
aa)	Eingeschränkte Prüfung gem. § 37 Abs. 4 MarkenG	105

Inhaltsverzeichnis

bb) Recherche in der GMVO	105
II. Beteiligung der Öffentlichkeit auf Antrag im Erteilungsverfahren	107
1. Förmliche Entgegenhaltungen	108
a) Umfassende Entgegenhaltungen	109
aa) Einspruch im Patentrecht	110
bb) Einwendungen im Sortenschutzrecht	114
cc) Einspruch in der GeoAngVO	117
b) Eigene Systematik: Widerspruch im Markenrecht	120
aa) Nachgelagerter Widerspruch im MarkenG	122
bb) Vorgelagerter Widerspruch in GMVO	123
cc) Verfahrensgrundsatz im Widerspruchsverfahren	124
2. Formlose Entgegenhaltungen	126
B. Registrierte nicht geprüfte Immaterialgüterrechte	129
I. Eingeschränkte materielle Prüfung durch die Registerbehörde	131
1. Prüfung im Geschmacksmusterrecht	132
2. Prüfung im Gebrauchsmuster- und Halbleiterschutzrecht	133
3. Keine Prüfung der Berechtigung	135
II. Verfahrensgrundsatz im Eintragungsverfahren	136
1. Geschmacksmusterrecht – begrenzte Amtsermittlung	136
2. GebrMG - Offensichtlichkeitsprüfung	137
III. Recherche im Gebrauchsmusterrecht	137
IV. Keine Beteiligung der Öffentlichkeit im Erteilungsverfahren	138
C. Nicht registrierte Immaterialgüterrechte	139
§ 3 Berücksichtigung der Nichtigkeit nach Entstehen der Immaterialgüterrechte	141
A. Nichtigkeit registrierter geprüfter Immaterialgüterrechte	141
I. Nichtigkeitsverfahren und Rechtsweg	141
1. Gerichtliches Nichtigkeitsverfahren im Patentrecht	143
a) Klage vor dem Bundespatentgericht für deutsche Patente	143
b) Geltung nationalen Rechts für europäische Patente	145
c) Klage vor dem einheitlichen Patentgericht	146
2. Amtliches Nichtigkeitsverfahren im Sortenschutzrecht	150
3. Markenrechtliches Nichtigkeitsverfahren	151

Inhaltsverzeichnis

a)	Amtliches und gerichtliches Lösungsverfahren im deutschen Markenrecht	151
b)	Amtliches und gerichtliches Nichtigkeitsverfahren im Gemeinschaftsmarkenrecht	153
4.	Nichtigkeitsklage und Lösungsverfahren für geographische Angaben	154
a)	Nichtigkeitsklage gem. § 263 AEUV	154
b)	Lösungsverfahren	155
II.	Merkmale der Nichtigkeitsverfahren registrierter geprüfter Immaterialgüterrechte	158
1.	Einleitung des Nichtigkeitsverfahrens	159
a)	Einleitung des Nichtigkeitsverfahrens von Amts wegen	159
aa)	Einleitung des Nichtigkeitsverfahrens von Amts wegen im Sortenschutzrecht	159
bb)	Einleitung des Lösungsverfahrens von Amts wegen im deutschen Markenrecht	161
b)	Popularantrag im Nichtigkeitsverfahren	162
aa)	Keine deutliche Regelung zur Klagebefugnis für das geplante EU-Patent	164
bb)	Möglichkeit des Popularantrags im Sortenschutzrecht	164
c)	Eingeschränkte Klage- und Antragsbefugnis bei kollidierenden oder konkurrierenden Rechten Dritter	165
aa)	Mangelnde Berechtigung des Schutzrechtsinhabers	165
bb)	Ältere relative Rechte im Markenrecht	167
cc)	Eingeschränkte Klage- und Antragsbefugnis gegen geografische Angaben	168
2.	Ermittlung des Sachverhalts im Nichtigkeitsverfahren	169
a)	Amtsermittlung im deutschen Patentrecht	172
b)	Beibringungsgrundsatz für das geplante EU-Patent	176
c)	Amtsermittlung im Sortenschutzrecht	178
d)	Unterschiedliche Verfahrensgrundsätze im Markenrecht	179
e)	Ermittlungen und Verfahrensausgestaltung für geografische Angaben	181
aa)	Nichtigkeitsklage vor dem EuGH	181
bb)	Lösungsverfahren der GeoAngVO	181
3.	Besonderheit im deutschen Markenrecht: Ausschlussfrist des Lösungsantrags	182

4.	Wirkungen der Nichtigkeitserklärung	185
a)	Form und Wirkung der Entscheidung über die Nichtigkeit	186
b)	Zeitliche Wirkung der Entscheidung über die Nichtigkeit	187
III.	Berücksichtigung der Nichtigkeit im Verletzungsverfahren	189
1.	Bindung des Verletzungsgerichts an die Schutzrechtseintragung	190
a)	Trennungsprinzip und Bindungsgrundsatz	190
b)	Begründungen und Kritik zur Bindung an die Erteilung und zur Verfahrenstrennung	193
aa)	Argumente für die Bindung und Trennung	193
bb)	Kritik an der Bindung und Trennung	195
cc)	Bindung und Trennung im Sortenschutzrecht	200
dd)	Bindung und Trennung bei geografischen Angaben	201
c)	Ausgestaltung des Trennungsprinzips durch Aussetzung des Verletzungsverfahrens	202
aa)	Aussetzung im Patent-, Marken- und Sortenschutzrecht	202
bb)	Aussetzung bei geografischen Angaben	205
d)	Sondersituationen zur Verfahrenstrennung	207
aa)	Berücksichtigung der Nichtigkeit im Verletzungsverfahren trotz Trennung	208
bb)	Keine Berücksichtigung der Nichtigkeit	214
2.	Berücksichtigung der Nichtigkeit im Verletzungsverfahren im Gemeinschaftsmarkenrecht und für das geplante EU-Patent	218
a)	Begründungen für die Verbindung von Verletzungs- und Nichtigkeitsverfahren	218
b)	Der Mangel einer gemeinsamen Konzeption für die Verbindung der Verfahren im Gemeinschaftsmarkenrecht und EU-Patentrecht	221
aa)	Zuständigkeit für die Nichtigkeitswiderklage	221
bb)	Verhältnis von Nichtigkeitswiderklage und Nichtigkeitsverfahren	224
cc)	Verhältnis von Nichtigkeitswiderklage und Einrede der Nichtigkeit	230
dd)	Ermittlung des Sachverhalts im Rahmen der Nichtigkeitswiderklage	236
3.	Wirkung der Nichtigkeit im Verletzungsverfahren	237
B.	Nichtigkeit registrierter nicht geprüfter Immaterialgüterrechte	239

Inhaltsverzeichnis

I.	Nichtigkeitsverfahren und Rechtsweg	239
1.	Gerichtliches Nichtigkeitsverfahren im GeschmMG	240
2.	Amtliches Nichtigkeitsverfahren und Möglichkeit der Nichtigkeitswiderklage im Gemeinschaftsgeschmacksmusterrecht	242
3.	Amtliches Lösungsverfahren im GebrMG und HalblSchG	243
II.	Merkmale der Nichtigkeitsverfahren registrierter nicht geprüfter Immaterialgüterrechte	244
1.	Einleitung des Nichtigkeitsverfahrens	244
a)	Popularantrag im Nichtigkeitsverfahren	244
b)	Eingeschränkte Klage- oder Antragsbefugnis bei kollidierenden oder konkurrierenden Rechten Dritter	245
2.	Ermittlung des Sachverhalts im Nichtigkeitsverfahren	247
a)	Beibringungsgrundsatz im Geschmacksmusterrecht	248
b)	Eingeschränkte Amtsermittlung im GebrMG und HalblSchG	250
3.	Wirkungen der Nichtigkeitsklärung	252
III.	Berücksichtigung der Nichtigkeit im Verletzungsverfahren	253
1.	Rechtsgültigkeitsvermutung im GeschmMG	254
2.	Rechtsgültigkeitsvermutung in der GGVO	257
a)	Erfordernis der Nichtigkeitswiderklage	257
b)	Beweislastverteilung in der GGVO	259
3.	Beweislastverteilung und Aussetzung im GebrMG	261
a)	Beweislastverteilung	261
b)	Aussetzung des Verletzungsverfahrens gem. § 19 GebrMG	263
4.	Beweislastverteilung im HalblSchG	264
C.	Nichtigkeit nicht registrierter Immaterialgüterrechte	266
I.	Grundsatz: kein eigenständiges Nichtigkeitsverfahren	266
II.	Nichtigkeitsklage gegen das nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster	267
III.	Berücksichtigung der Nichtigkeit im Verletzungsverfahren	269
IV.	Rechtsgültigkeitsvermutung für nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster	272
1.	Kein Erfordernis der Nichtigkeitswiderklage	272
2.	Beweislastverteilung für nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster	273

Inhaltsverzeichnis

§ 4 Zusammenfassung in Thesen	277
§ 5 Fazit	289
§ 6 Tabellen Nichtigkeitsverfahren	291
Literaturverzeichnis	295